



Geldanlage jenseits des 60. Lebensjahres

Long- /Short-Strategien bieten Anlegern ein flexibles Investment → Seite 2

Interview - Pierre Lagrange, Investment Manager bei GLG

„Die Fähigkeiten des Managers sind entscheidend“

→ Seite 3

Produkte - Die Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8

Versicherung für das Depot

→ Seite 4

Strategien, Märkte, Trends: Aktienmarkt Europa

In Europa investieren

→ Seite 5

Akademie - Investmentfonds

→ Seite 6

Neuigkeiten rund um apano und Man

→ Seite 7/8



Geldanlage jenseits des 60. Lebensjahres

Reisen, Sport, Kultur – das Rentenalter bietet reichlich Zeit, das Leben in vollen Zügen zu genießen. In dieser Lebensphase können bei der Geldanlage insbesondere Long-/Short-Strategien interessant sein.

Die Menschen in Deutschland werden im Durchschnitt immer älter. Die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren wird dem Statistischen Bundesamt zufolge um ein Drittel von aktuell rund 17 Millionen auf 22,3 Millionen Personen im Jahr 2030 ansteigen. Wenn sich der derzeit erkennbare Trend fortsetzt, könnte nach den 2060 geltenden Verhältnissen jeder zweite neugeborene Junge über 87 Jahre alt werden, jedes zweite neugeborene Mädchen mindestens 91 Jahre. De Facto wird für die Menschen damit die Zeit nach der Rente von Jahr zu Jahr länger.

Durchdachtes Portfolio

Die gesetzliche Rente garantiert dabei oftmals nicht, dass der gewohnte Lebensstandard eingehalten werden kann. Gleichzeitig sind die Inflationserwartungen düster und auch die Zinsen für ein Tagesgeldkonto nicht der Rede wert. Dabei eröffnen sich für Rentner ganz neue Möglichkeiten – beispielsweise in der Freizeitgestaltung, die allerdings zu erhöhten Ausgaben führen können. Außerdem steigen mit zunehmendem Alter oftmals die Kosten für die Gesundheit an. Dies macht das Thema „Geldanlage“ durchaus auch jenseits des 60. Lebensjahres interessant. Hier sind jedoch Investments gefragt, die Anlegern Flexibilität bieten. Gleichzeitig kommt es auch im Alter bei der Geldanlage auf die richtige Mischung im Portfolio an. Alleinig beispielsweise auf Aktien zu vertrauen birgt für Anleger ein hohes Risiko. Erst jüngst kam es an den Aktienmärkten zu erneuten Kurseinbrüchen. Doch auch in den letzten Jahren mussten die weltweiten Ak-

tienmärkte starke Verluste hinnehmen. Die Finanzkrise zwischen Juli 2007 und Februar 2009 hatte Weltaktien zum Beispiel ein Minus von 49,3 Prozent beschert. Insgesamt haben Weltaktien seit mehr als 10 Jahren die Verlustphase von 2001 und 2002 noch nicht wieder aufgeholt.¹ Ein Portfolio, das neben traditionellen Investments auch alternative Anlageformen integriert, die nicht nur „long“ – also nur von Wertsteigerungen profitieren –, sondern auch „short“ gehen können, kann Anleger vor langen, schmerzlichen Verlustphasen bewahren und das Depot bei Kursverlusten an den Märkten stabilisieren. Eine mögliche Geldanlage aus der Welt der Alternative Investments bieten in diesem Zusammenhang Long-/Short-Strategien.

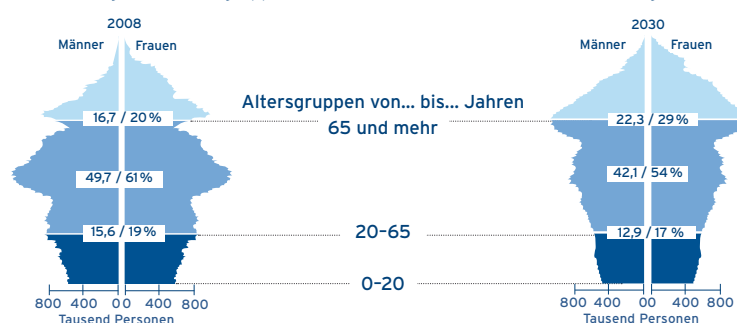
Unabhängig vom Markt

Long-/Short-Manager können von einer Out- oder Underperformance eines Wertes profitie-

ren, ohne dass die Marktrichtung eine Rolle spielt. So versuchen sie von positiven Entwicklungen an den Märkten zu profitieren und streben an, in negativen Phasen durch den Aufbau von Short-Positionen gänzlich unabhängig vom Markt zu sein. Zu den Instrumenten, mit denen Manager „short“ gehen können, zählen neben dem klassischen Leerverkauf auch Terminkontrakte, Optionen und CFD.² Sie bieten den Long-/Short-Managern die Möglichkeit, marktneutrale Strategien in praktisch allen Märkten, wie z.B. Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Währungen darzustellen. Dabei zeichneten sich Long-/Short-Strategien im Vergleich zu Weltaktien in der Vergangenheit durch eine deutlich geringe Volatilität aus. Gleichzeitig fielen Kursverluste gemäßiger aus und sie erholten sich schneller (s. Interview Seite 3). Es sind diese Eigenschaften, die Long-/Short-Strategien für Anleger zu einem flexiblen Investment machen, das ihnen bei Bedarf kürzere Halteperioden ermöglicht.

Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland*

Bevölkerung nach Altersgruppen in Tausend / in % der Gesamtbevölkerung



* 2030 Ergebnisse der 12 koordinierten Bevölkerungsvorrausberechnung (Variante Untergrenze der „mittleren“ Bevölkerung).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 1, 2011.

„Die Fähigkeiten des Managers sind entscheidend“



Pierre Lagrange,
Investment Manager bei Man

Mit Long-/Short-Strategien holen sich Investoren einen Portfolio-Baustein ins Depot, der vor allem schlechte Marktentwicklungen reduziert und zu konstanteren Renditen beitragen kann. Davon können insbesondere ältere Anleger profitieren. Im Interview dazu: Pierre Lagrange, der bei Man den Bereich Global Equities verantwortet und auf Long-/Short-Strategien spezialisiert ist.

» Herr Lagrange, liegt Ihnen eine Erhebung über das Alter der Anleger vor, die in Ihre Produkte investieren?

Lagrange: GLG bedient eine breite Gruppe von Anlegern, von sogenannten „High Net Worth Individuals“ über Staatsfonds, Pensionskassen, Familienstiftungen und -investmentgesellschaften, Privatbanken bis hin zu Intermediären. Aufgrund dieser extrem breiten Kundenschicht können wir leider keine Einteilung nach Altersgruppen vornehmen. Dennoch: Meist ältere Kunden verfügen über das notwendige Kapital, um in Anlageprodukte jeder Art zu investieren. Mit der kürzlich aufgelegten - und demnächst zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassenen - UCITS-Version unseres Flaggschiffonds, dem European Long-/Short Fonds, hat nun zudem eine bedeutend breitere Anzahl an Kunden die Möglichkeit, in diese erfolgreiche Strategie zu investieren.

» Was zeichnet Long-/Short-Strategien generell aus?

Lagrange: Der wichtigste Erfolgsfaktor von Long-/Short-Strategien sind die Fähigkeiten des Managers. Long-/Short-Manager sind darauf fokussiert, Portfolios zusammenzustellen, die klare Positionen eingehen und die richtigen Wertpapiere «picken», d. h. gute Werte/Firmen kaufen und schlechte verkaufen. Währenddessen sind bench-

markunabhängige Renditen anvisiert. Sie reduzieren das Marktbeta, d. h. den Teil der Performance, der rein aus der Marktbewegung resultiert. Durch die Neutralisierung des Markttrisikos im Gesamtportfolio kann sichergestellt werden, dass langfristige Anlagerenditen das Ergebnis von Kompetenz und nicht von Marktschwankungen sind und Anleger vor extremen Marktereignissen geschützt werden. Die genannten Attribute sind besonders im momentanen Umfeld in Europa von Vorteil, da die Aussichten von Land zu Land sich extrem voneinander unterscheiden.

» Warum können Long-/Short-Strategien als Portfolio-Baustein insbesondere für ältere Anleger sinnvoll sein?

Lagrange: In einem Portfolio-Kontext ist es für einen Long-/Short-Manager möglich, substanziiell am Aufschwung der Aktienmärkte mitzuverdienen und positive Renditen auch während Seitwärtsmärkten zu erwirtschaften. Gleichzeitig können sie das Kapital während Baissephasen schützen. Denn Long-/Short-Strategien zeichneten sich im Vergleich zu Weltaktien in der Vergangenheit in der Mehrheit durch eine deutlich geringere Volatilität und kleinere Kursverlusten aus. Zudem war die Erholungszeit derartiger Fonds in der Regel im Vergleich zu Weltaktien, die seit über 10 Jahren in einer Erholungsphase stecken, bislang deutlich

kürzer. Wie bereits angedeutet, bezweckt die Philosophie von Long-/Short-Strategien ein nachhaltiges Kapitalwachstum. Erreicht werden soll dieses durch eine akribische Titelauswahl kombiniert mit einer Absicherung gegen Marktrückschläge durch klassische Risikokontrolle und aktivem Risikomanagement. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die langjährige Erfahrung der Portfolio-Manager. Ein gut diversifiziertes Portfolio mit alpha-generierenden Long-/Short-Managern kann Anlegern daher verbesserte risikoadjustierte sowie konstantere Anlagerenditen liefern. Dies kommt insbesondere älteren Investoren entgegen, die nicht mehr mit starken Verlustperioden kalkulieren möchten.

» Wie sollte ein diversifiziertes Portfolio sonst noch zusammengesetzt sein?

Lagrange: Wir sind Portfolio-Manager und keine Anlageberater, daher nur so viel: Die altbekannte Strategie, den Aktienteil zu vermindern und Anleihenanteil zu erhöhen, je näher man an das Pensionsalter kommt, ist sicherlich nicht verkehrt. Long-/Short-Strategien, die wie in unserem Fall auf Aktien basieren, können in einem gut diversifizierten Portfolio dazu beitragen, absolute Renditen zu erwirtschaften und insbesondere in turbulenten Marktphasen das Kapital zu erhalten.

Versicherung für das Depot

Neues Produkt aus der Global Futures Fund-Serie gestartet.

Märkte steigen und fallen - und dies nicht erst seit 1994, als der erste Global Futures Fund auf den Markt kam. Mit den Produkten der Serie können Investoren neben Boomphasen auch „schlechte Zeiten“ Ertrag bringend nutzen. Die Zeichnungsphase der neuen Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 hat am 19.09.2011 begonnen.

Die Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 verfügen über einen Kapitalschutz von 100 Prozent zum Laufzeitende. Emittentin ist die Credit Suisse International. Ihre Basis ist wie bei ihren Vorgängern das AHL Diversified Programme. AHL wurde 1987 gegründet und zählt zu den weltweit führenden Investment Managern auf dem Gebiet der Trendfolge-systeme. Für seine Kauf- und Verkaufsentscheidungen nutzt AHL ein hoch entwickeltes Computersystem und handelt Kontrakte in rund 300 Finanzinstrumenten weltweit. Das Handelssystem AHL investiert

in Kontrakte auf Aktienindizes, Anleihen, Währungen, Zinsen und Güter aus dem Energie-, Metall-, und Agrarsektor. Die Wertentwicklung von AHL verhält sich zumeist nahezu unabhängig von den traditionellen Anlageformen wie Aktien oder Anleihen. So konnte AHL oft in den Phasen, die zum Beispiel für Weltaktien sehr verlustreich waren, starke Gewinne erzielen. Dazu zählen neben der Russlandkrise 1998 die Anschläge vom 11. September und das Platzen der Dotcom-Blase 2002 oder die Finanzkrise von 2007 bis 2009. Das Handelssystem hat in den letzten 20

Jahren eine Wertentwicklung von 1.822,7 Prozent realisiert, während Weltaktien weltweit im Vergleich 112,2 Prozent erreichten.¹

Anlagehorizont

Der empfohlene Anlagehorizont der Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 beträgt 6 oder mehr Jahre. Anleger haben monatlich und von Beginn an - unter Berücksichtigung von Fristen und anfänglichen Rückzahlungsgebühren - die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückgabe gemäß den im Prospekt festgelegten Bedingungen. Die Mindestanlage beträgt 10.000 Euro. Emissionstag ist der 14.02.2012.

Weitere Informationen zu dem Produkt, der rechtlich verbindliche und veröffentlichte Prospekt sowie die unverbindliche deutsche Übersetzung sind bei der apano GmbH erhältlich.

» Weitere Informationen telefonisch unter **0800-6688900** oder **service@apano.de**.

Die Risikohinweise zu den Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikaten 8 lesen Sie bitte auf der Seite 9 des Newsletters.

Die wichtigsten Details

WKN/ISIN	»	A1GTTV/XS0650976995
Emittentin	»	Credit Suisse International
Zeichnungsfrist	»	19.09.2011 bis 06.12.2011 (vorbehaltlich einer Verlängerung oder Verkürzung)
Kapitalschutz	»	100% zum Fälligkeitstag am 02.09.2025
Fälligkeitstag	»	02.09.2025
Mindestzeichnungsvolumen	»	10.000 Euro Nennwert, danach in Schritten von 1.000 Euro

apano erweitert Fondspalette

apano und Man sind seit Jahren strategische Partner. Die Akquisition von GLG eröffnet beiden Unternehmen gleichermaßen neue Chancen.

Die Übernahme von GLG Partners Inc. in 2010 hat Man ermöglicht, eine breitere Palette von Anlagestilen als bisher im Bereich Alternative Investments anzubieten. Auch apano nutzt diese Gelegenheit und erweitert das Angebotsspektrum um ausgewählte Investmentfonds für seine Kunden und Partner.

Long-/Short-Fonds von GLG

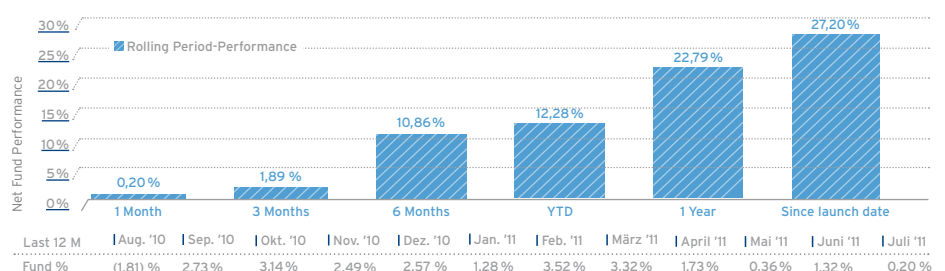
Neben Man AHL Trend können Investoren über apano auch erfolgreiche Long-/Short-Fonds von GLG erwerben. Dazu zählt der Investmentfonds GLG European Equity Alter-

native (in Vorbereitung, voraussichtlich ab Herbst 2011), der auf den europäischen Aktienmarkt spezialisiert ist. Außerdem können Anleger über apano die Fonds GLG EM Diversified Alternative (ISIN: IE00B3VY5J52) und GLG EM Equity Alternative (ISIN: IE00 B583PL19) beziehen. Dieser investiert bei-

spielsweise über Währungen, Aktien und Anleihen in die boomenden Emerging Markets.

» Weitere Informationen telefonisch unter **0800-6688900** oder **service@apano.de**.

GLG EM Equity Alternative (ehemals GLG Emerging Markets Equity). Stand: 31.07.2011.



Eine Garantie für eine bestimmte Handelsperformance kann nicht gegeben werden und die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keinen Indikator für (die) laufende oder zukünftige Performance/Resultate dar. Quelle: GLG Partners LP. Stand: 31.07.2011.

¹ Gemessen am AHL Diversified Programme. Weltaktien: MSCI World (USD, NDTR), Hedged. Zeitraum: 01.09.1991-31.08.2011. Quelle Man-Datenbank, Bloomberg. Angaben in USD.



In Europa investieren

Strategien, Märkte, Trends – Teil 11: Aktienmarkt Europa

Im europäischen Aktienmarkt steckt viel Gewinnpotenzial. Gleichzeitig trüben Schuldenkrise und Sparmaßnahmen die Aussichten für den Euro-Raum. Eine Bestandsaufnahme.

Die Stimmung an den Märkten hat sich in den letzten Monaten deutlich eingetrübt. Der erhoffte Wirtschaftsaufschwung für den Euro-Raum erstickt im Umfeld von Sparprogrammen und einer nicht enden wollenden Schuldenkrise. Die USA, die die wirtschaftliche Entwicklung in Europa mit beeinflusst, sendet ebenfalls keine positiven Signale. Doch der europäische Aktienmarkt bleibt für Anleger interessant.

Einzelne Sektoren bieten Chancen

Generell betrachtet bieten in Europa gelistete Unternehmen nach wie vor ein großes Spektrum an liquiden Möglichkeiten, um an internationalen Entwicklungen – vor allem in den sogenannten Emerging Markets – teilzuhaben. Insbesondere die in den europäischen Kernländern ansässigen Unternehmen haben hier die Nase vorn. So sind über die letzten 12 Jahre die Gewinne, die von europäischen Unternehmen in den Schwellenländern erwirtschaftet wurden, auf 23 Prozent der Gesamtumsätze gestiegen und haben sich somit fast verdoppelt.¹ Neben einem ordentlichen Konsumhunger, der die Nachfrage nach Luxusgütern angekurbelt hat, sorgen die Schwellenländer darüber hinaus auch für ansteigende Investitionen im Bereich Exploration und Produktion. Doch der Blick muss gar nicht so weit in die Ferne gerichtet sein – auch in Europa selbst bieten sich für Unternehmen Gewinn- und für Anleger Investitionschancen. Einem aktuellen Markt-Report von GLG für das 3. Quartal 2011 zufolge steckt in Folge der europaweiten En-

ergierende ein großes Potenzial in Gasversorgern, die von einer aufflammenden Stromknappheit profitieren. Aufgrund des unsicheren Konjunkturfelds könnten zudem Aktien von Unternehmen, die nachhaltiges Wachstumspotenzial haben, in den nächsten Monaten bei den Anlegern auf ein verstärktes Interesse stoßen. Dabei werden Dienstleister aus dem Gesundheitsbereich besonders positiv eingeschätzt.

Volatile Gewinnentwicklung

Kernländer wie Deutschland oder Skandinavien nehmen als Wachstumsmotor in Europa eindeutig eine zentrale Stellung ein. Insgesamt geht die wirtschaftliche Entwicklung in Europa allerdings zunehmend auseinander. So hat die Kreditkrise mittlerweile neben Griechenland auch Italien, Irland und Portugal erfasst und entsprechende Sparmaßnahmen auf den Plan gerufen. Insbesondere das Wegbrechen von Aufträgen an die Industrie wird europaweit spürbar sein. Im Industriesektor gehen die Experten von GLG vor dem Hintergrund langfristiger Konjunkturtrends, der Haushaltskonsolidierungen sowie den Auswirkungen der Kürzungen staatlicher Ausgaben von einer volatilen Gewinnentwicklung aus. Absolute-Return-Strategien auf europäische Aktien eröffnen Anlegern dennoch Chancen. So können Long-/Short-Strategien von einer Out- oder Underperformance eines Wertes profitieren, ohne dass die Marktrichtung eine Rolle spielt (s. zum Thema auch die Seiten 2 und 3).

PERFORMANCEÜBERSICHT

Entwicklung einzelner Strategien	08/11	YTD*
HFRI Fund of Funds Composite Index	-2,7 %	-2,6 %
Managed Futures**	-0,4 %	-1,4 %
Equity Hedge	-4,2 %	-3,5 %
Event Driven	-3,5 %	-0,7 %
Global Macro	0,2 %	-0,2 %
Relative Value	-1,8 %	1,3 %
Weltaktien***	-6,8 %	-6,8 %
Weltanleihen***	1,9 %	3,7 %

Quelle: Hedge Fund Research, Inc. Stand: 31.08.2011.

Managed Futures: Weltweiter Handel von Futures auf Währungen, Rohstoffe, Aktienindizes und Anleihen.

Equity Hedge: Gewinnmöglichkeiten durch Eingehen von Long- und gegenläufigen Short-Positionen im Aktiensegment.

Event Driven: Ereignisgetriebene Strategie, die bestimmte Marktereignisse berücksichtigt. Dies sind z.B. Firmenübernahmen, Fusionen, finanzielle oder operative Restrukturierungen.

Global Macro: Frühzeitiges Erkennen und Ausnutzen von globalen Markttrends.

Relative Value: Ausnutzung von Preisineffizienzen zwischen verwandten Wertpapieren an den Finanz- und Warenmärkten.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

* YTD (year to date): Performance seit Jahresbeginn 2011. Stand: 31.08.2011.

** Managed Futures (Barclays BTOP50 Index, abgesichert in USD). Stand: 31.08.2011. Quelle: Barclay Hedge.

*** Weltaktien: MSCI World (USD, NDTR), Hedged. Weltanleihen: Citigroup World Government Bond Index (abgesichert in USD). Stand: 31.08.2011. Quelle: Man-Datenbank, Bloomberg.



Investmentfonds erobern die Anlegerportfolios

UCITS, OGAW oder einfach Investmentfonds – gemeint ist dasselbe.

Anleger investieren zunehmend über Investmentfonds in alternative Anlagestrategien. Welche Vor- und welche Nachteile sind zu beachten?

Die 1995 in der Europäischen Union eingeführten UCITS (Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities), im deutschen Sprachraum auch als OGAW (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) bezeichnet, sind Investmentfonds, die speziellen Anforderungen unterliegen. Obwohl die Richtlinie bereits zehn Jahre existiert, haben Investmentfonds erst seit einigen Jahren zunehmend Einzug in die Produktpalette von Alternative-Investments-Anbieter gehalten. In Deutschland existieren bereits knapp 800 solcher Fonds. Sie verwalten insgesamt ein Vermögen in Höhe von 116 Milliarden Euro (Quelle: Absolut Research. Stand: Juli 2011).

Transparent und reguliert

Das stetig steigende Volumen ist der Tatsache geschuldet, dass Anleger zunehmend nach Produkten Ausschau halten, die streng reguliert sind. So unterliegen diese Investmentfonds der Zulassungspflicht und werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) kontrolliert. Die Fonds müssen zudem einheitliche Informationsstandards erfüllen, die eine höhere Transparenz ermöglichen. Dazu zählen vereinfachte Verkaufsprospekte, die beispielsweise Anlagepolitik und Gebühren verständlich darstellen. Darüber hinaus durchlaufen die Produkte einen unabhängigen Bewertungsprozess.

Breitere Anlegerschicht

Alternative Investments im Fonds-Mantel sind für eine breitere Anlegerschicht gedacht. Sie bieten Anlegern die Möglichkeit, mit geringen

Die UCITS-Richtlinie 2001-2011

Seit Einführung der UCITS-Richtlinie 2001 wurde sie einige Male angepasst. Mit UCITS III konnten – anders als die ursprünglichen Entwürfe – Fonds in eine vielfältigere Palette von Finanzinstrumenten und Strategien investieren. Seitdem eröffnen die Investmentfonds ihren Managern in Zeiten von Baisse-Phasen die Möglichkeit, das Portfolio flexibel umzugestalten und so die Ertragschancen zu erhöhen. Mittlerweile gibt es mit UCITS IV eine weitere Überarbeitung der OGAW-Richtlinie. Mit ihr wurde das Anzeigeverfahren für den grenzüberschreitenden Vertrieb vereinfacht, grenzüberschreitende Fondsfusionen ermöglicht und ein neues Konzept der Anlegerinformation eingeführt.

Einstiegssummen (z.B. über Sparplan) in ein breit diversifiziertes Portfolio zu investieren. In der Regel sind sie täglich oder wöchentlich handelbar und weisen zudem keine Halteperioden oder Mindestordergrößen auf. Damit sind Sie für Anleger mit einem erhöhten Liquiditätsbedarf zugeschnitten. Es handelt sich schließlich bei den UCITS-Fonds in der Regel um Sondervermögen, so dass im Falle einer Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft das Vermögen der Anleger geschützt ist.

Fonds versus Zertifikat

Neben Investmentfonds machen für Anleger jedoch durchaus weiterhin auch Zertifikate Sinn. So sind beispielsweise Kapitalschutzkonstruktionen, die dem Sicherheitsbedürfnis vieler Anleger entgegenkommen, nicht über Investmentfonds erhältlich. Einige Strategieansätze sind darüber hinaus nur über Zertifikate abbildbar bzw. können nur so unbeschränkt eingesetzt werden.

Zertifikat versus Investmentfonds

Zertifikate	Investmentfonds
Schuldverschreibung einer Emittentin	Sondervermögen
Flexibel bei der Wahl der Strategien und Manager und unterliegen bei der Umsetzung der Handelsstrategie keinen Beschränkungen	Unterliegt gesetzlichen Regularien und Index muss von der Behörde anerkannt werden
Flexiblere Kapitalabsicherungen möglich	Keine zusätzliche Kapitalabsicherung durch eine Emittentin
In der Regel Mindestbetrag für den Erwerb nötig und meist nicht sparplanfähig	Meist niedrige Kaufpreise von Anteilen, geringere Einsteigsbeträge und oft ist Sparplanfähigkeit gegeben
Laufzeit und Rückgabooptionen werden durch die Emittentin bestimmt	In der Regel flexible Rückgabemöglichkeit (mindestens 14-täglich aufgrund gesetzlicher Vorgaben) und keine Laufzeitbeschränkung

Rückblick: Börse Online Anlegerforum 2011

„Emotionen bei der Geldanlage“ - das war das Thema des Vortrags von Jörg Althoff (Foto), Leiter Kundenbetreuung, bei dem BÖRSE ONLINE Anlegerforum „Anlegerwissen live“ am 10. September 2011 in Ber-

lin. Mehr als 80 Zuhörer hatten sich eingefunden, um zu erfahren, wie uns Börsenschlagzeilen emotional beeinflussen und wie Anleger vom Auf und Ab der Börse profitieren können - auch mit Hilfe von computerba-

sierten Trendfolgern. Viele Besucher kamen nach dem Vortrag am apano-Stand vorbei, um sich weiter über Alternative Investments zu informieren. „Die Gespräche haben uns gezeigt, dass die Anleger dem früher propagierten Leitsatz ‚Geld liegen und arbeiten lassen‘, nicht mehr ohne Weiteres folgen“, blickt Jörg Althoff zurück. „Gerade in turbulenten Börsenzeiten wollen Anleger wissen, wie sie ihr Portfolio optimal schützen können.“



Jörg Althoff, Leiter Kundenbetreuung bei der apano GmbH, gehörte zu den Referenten der BÖRSE ONLINE Anlegereforen.

München, Düsseldorf, Berlin

apano zählte bereits im Mai in München und im Februar in Düsseldorf zu den referierenden Unternehmen des BÖRSE ONLINE Anlegerforums. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem facettenreichen Rahmenprogramm mit namhaften Vertretern aus der Finanzbranche.

apano-Blog: Erste positive Bilanz

apano ist im vergangenen Mai unter die Blogger gegangen. Mit mindestens wöchentlich zwei neuen Beiträgen in seinem Blog versorgt das Unternehmen seitdem alle Interessierten mit aktuellen Informationen. Die erste Bilanz fällt positiv aus: „Unser Blog weist steigende Zugriffszahlen auf und auch die RSS-Feed-Abonnements nehmen zu“, erklärt Frank Tiemann, Leiter Marketing bei apano. Dies zeige, dass der Blog nach so kurzer Zeit bereits angenommen wurde. Der Blog richtet sich an Kunden, Interessenten sowie apano-Vertriebspartner. Die veröffentlichten Beiträge umfassen neben Markteinschätzungen auch Brancheninformationen und -trends. Daneben wirft der Blog regelmäßig einen Blick auf das Unternehmen apano selbst, so u.a. auf aktuelle Produkte, Sponsorings, Veranstaltungen, Partner oder aktuelle TV- und Radiobeiträge.

Blog mit Feedbackmöglichkeiten

Der Blog kann unter www.apano.de oder unter www.apano-bloggt.de abgerufen werden. Hier können Interessierte auch ihre Kommentare zu den apano-Blogbeiträgen abgeben. Wir freuen uns über Ihr Feedback!



apano-Blog mit steigenden Zugriffszahlen.

Qualitätslabel für Datensicherheit

apano erfüllt nach wie vor hohe Ansprüche an die Informationssicherheit. Dies hat die einmal jährlich stattfindende Prüfung durch den TÜV SAAR CERT ergeben. Als eines der wenigen Unternehmen in Deutschland verfügt das Unternehmen seit 2010 über die freiwillige Zertifizierung gemäß der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2005 für Informationssicherheits-Managementsysteme. Um die Zertifizierung zu erlangen, hat apano im letzten Jahr mehrere Prüfungsverfahren durchlaufen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der IT-Sicherheit des Unternehmens. Außerdem ging es um den Schutz von relevanten Informationen, Informationsquellen, -trägern sowie zugehöriger Infrastruktur. Im kommenden Jahr findet eine Rezertifizierung statt.



apano bildet 2011 erneut aus

Bereits das fünfte Jahr in Folge bildet apano Kaufleute für Bürokommunikation aus. Anfang August dieses Jahres startete eine neue Auszubildende bei apano ihre Lehrzeit. Das Unternehmen bietet ihr und den übrigen Auszubildenden einen zusätzlichen internen Unterricht an. Dieser vertieft nicht nur den

Lernstoff der Berufsschule, sondern bereitet sie zudem auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vor. Bis dato hat apano mit seinen Auszubildenden ein glückliches Händchen bewiesen: Drei von ihnen haben ihre Ausbildung bereits erfolgreich beendet. Sie wurden für jeweils 12 Monate in ein befristetes

Angestelltenverhältnis übernommen. In diesem Jahr, das allen Auszubildenden bei apano nach bestandener Prüfung zusteht, können sie wertvolle Berufserfahrung sammeln und haben genügend Zeit für eine mögliche Bewerbungsphase.

Wettkampf, Sportsgeist und jede Menge gute Laune



Leonardo Mayer (4.v.l.), Sieger des diesjährigen Internationalen apano Cups, u.a. mit Turnierdirektor Wolfgang-W. Wortelmann, Präsident des DTK RW 98 (l.), sowie Kathrin Nordhues, geschäftsführende Gesellschafterin von apano (2.v.r.).

In Dortmund hat er schon Tradition: Der Internationale apano Cup, bei dem sich apano nun schon seit sechs Jahren als Hauptsponsor engagiert. In diesem Sommer wartete das Tennisturnier mit einer Neuerung auf: Erstmals wurde es als ATP-Challenger-Turnier ausgetragen. Von diesen existieren in Deutschland

nur sechs. Die teilnehmenden Spieler konnten dabei Punkte für die Weltrangliste sammeln.

Knapp 5.000 Besucher

Den knapp 5.000 Besuchern wurden in der Turnierwoche spannende Wettkämpfe auf

dem Gelände des Dortmunder Tennisklubs Rot-Weiss 98 e.V. geboten. Als diesjähriger Gewinner ging der 24-jährige Argentinier Leonardo Mayer (Foto) hervor. Er schlug den Niederländer Thomas Schoorel im Finale in zwei Sätzen mit 6:3 und 6:2.

Rahmenprogramm

Nicht nur die Spielerleistung, sondern auch das hochkarätige Rahmenprogramm sorgten für gute Laune bei Spielern und Zuschauern. So gab es Ausstellungen, Vorträge und Informationsnachmittage beispielsweise zum Thema „Ernährung“. Fazit auch für 2011: ganz großes Tennis.



Golfen bei „Matchplay for Best Age“

Im August präsentierte apano die bundesweite Golfserie „Matchplay for Best Age“. Diese richtet sich an Golfer ab 50 Jahren. Ausgetragen wurden insgesamt vier Regionalfinale, an denen jeweils 85 Golfbegeisterte teilnahmen. Nach gelungenen Turnieren im Golfclub Schwanhof in Luhe-Wildenau, im Golfresort Adendorf und dem Golfclub Hofgut Trages in Freigericht war das letzte Regionalfinale am 19.08.2011 für apano ein Heimspiel. Es fand im Golfclub Royal St. Barbara in Dortmund statt. Die jeweiligen Gewinner haben sich für das Finale Ende August im Hamburger Countryclub Treudenberg qualifiziert und konnten den deutschen Matchplay-Sieger beim Gala-Bankett auf der Yacht der EUROPA feiern.

„Das Echo seitens unserer Kunden, die an dem Golfturnier teilgenommen haben, war durchweg positiv“, berichtet Sebastian Münz, Wertpapierspezialist bei apano. Er hat bei allen vier Turnieren die insgesamt 80 apano-Kunden als Ansprechpartner begleitet.

Beliebte Serie

Als einer der führenden Anbieter für Golfserien im deutschsprachigen Raum organisiert und veranstaltet die Golf Marketing GmbH die Matchplay-Serien. Neben „Matchplay for best Age“ gibt es noch „Matchplay for Ladies only“, „Matchplay Emirates“ sowie „Matchplay Sensus“.



Sebastian Münz (5.v.r.), Wertpapierspezialist bei apano, mit Matchplay-Teilnehmern beim Turnierauftritt in Schwandorf am 09.08.2011.

MESEN /// TERMINE /// SEMINARE

26.11.2011
Börsentag Frankfurt
Alte Börse Frankfurt (IHK-Gebäude)
Börsenplatz 4
60327 Frankfurt am Main

03.12.2011
BÖRSENTAG BERLIN
Ludwig-Ehrhard-Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

16.12.2011
KONZERTHAUS DORTMUND
Konzerthaus Dortmund
Münchener Philharmoniker
Brückstraße 21
44135 Dortmund


18.-19.11.2011
FINANCE DAYS 2011
Koelnmesse
Staatenhaus am Rheinpark
Auenweg 17
D-50679 Köln

27.-29.04.2012
INVEST 2012
Messe Stuttgart
Landesmesse Stuttgart GmbH
Messepiazza 1

Die jeweils aktuellen Messen und Veranstaltungen können Sie abrufen unter:
www.apano.de/ueber_apano_messen_und_vortraege.php.

Mehr apano-news:

 www.apano-bloggt.de

 Facebook  Twitter

Risikohinweis zu den auf Seite 4 genannten Produkten

Anleger müssen sich bewusst sein, dass alternative Anlagen mit erheblichen Anlagerisiken verbunden sein können, einschließlich des möglichen Verlusts des eingesetzten Kapitals. Der Wert einer Anlage kann starken Kursschwankungen unterliegen und der Verkaufskurs unter dem Kaufkurs liegen. Eine Investition in alternative Anlagen ist nicht für jeden Anleger geeignet.

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen zu den Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikaten 8, GLG European Equity Alternative, GLG EM Diversified Alternative sowie GLG EM Equity Alternative dienen ausschließlich Marketingzwecken. Sie stellen keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes dar.

Die Verkaufsunterlagen zu den genannten Fonds GLG European Equity Alternative, GLG EM Diversified Alternative sowie GLG EM Equity Alternative sind kostenlos bei Marcard, Stein & Co GmbH & Co KG, Ballindamm 36, 20095 Hamburg in deutscher Sprache per Post erhältlich. Für Anleger aus Österreich bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien, Österreich.

Hinweis zu den Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikaten 8

Chancen und Risiken der Global Futures Fund Kapitalschutzzertifikate 8 entnehmen Sie bitte dem rechtlich verbindlichen und veröffentlichten Prospekt und der unverbindlichen deutschen Übersetzung sowie dem Produktinformationsblatt. Diese können nach ihrer Veröffentlichung bei der apano GmbH, Lindemannstraße 79, 44137 Dortmund, kostenlos angefordert werden. Das Produktinformationsblatt finden Sie auf www.apano.de.

Die in diesem Newsletter genannten Informationen stellen keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes dar. Sie stellen auch keine Finanzanalyse dar und genügen deshalb nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt keinem Verbot des Handelns vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die Zertifikate sind risikoreiche Instrumente der Vermögensanlage und nicht für unerfahrene Anleger geeignet. Anleger müssen berücksichtigen, dass die Risiken, die mit der Anlagestrategie des Underlying verbunden sind, größer sind als die anderer Anlageformen, da sie plötzlichen, unerwarteten und erheblichen Kursbewegungen unterliegen. Die Emittentin erbringt keine Garantie oder irgendeine Aussage in Bezug auf die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts (Alternative Investments) bzw. des Zertifikats, dessen Wert sowohl steigen als auch fallen kann. Alle Zahlungen - auch der 100%-ige Kapitalschutz zum Laufzeitende - unterliegen dem Bonitätsrisiko der Emittentin. Der Kapitalschutz gewährleistet vorbehaltlich des Bonitätsrisikos der Emittentin die Rückzahlung des angelegten Betrages (ohne Agio) ausschließlich zum Fälligkeitstag. Der Kapitalschutz kommt bei einer vorzeitigen Kündigung durch die Emittentin, einer vorzeitigen Rückgabe durch den Anleger an die Emittentin sowie im Falle der Insolvenz der Emittentin nicht zur Anwendung. Bei einer vorzeitigen Rückgabe durch den Anleger sind Fristen einzuhalten und es fallen ggf. Gebühren an. In der Vergangenheit erzielte Renditen lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche zukünftige Wertentwicklung zu. Die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an Interessenten, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder Österreich haben. Sie richten sich insbesondere nicht und enthalten kein Angebot an Anleger aus den oder mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten. Weder die Emittentin der Zertifikate noch eine mit dieser Gesellschaft verbundene Gesellschaft haben die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen verfasst oder bestätigt

Stand: September 2011.

apano news - weitere Ausgaben

Ältere Ausgaben von apano news aus diesem und den vorhergehenden Jahren können Sie auf der apano-Website unter <http://www.apano.de/newsletter.php> herunterladen.

Falls die den Newsletter in Zukunft nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich dort ebenfalls abmelden.



IMPRESSUM

Herausgeber
apano GmbH

Handelsregister Dortmund, HR B 14741
Lindemannstraße 79, 44137 Dortmund

Geschäftsführer: Kathrin Nordhues,
Detlev Reichert, Markus Sievers

Umsatzsteueridentifikationsnummer:
DE 215445595

Telefon: 0231 13887-0
Telefax: 0231 13887- 500

E-Mail: info@apano.de
Internet: www.apano.de

Als ein nach dem Kreditwesengesetz
lizenziertes Finanzdienstleistungsinstitut
unterliegt apano der Aufsicht der Bundes-
anstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
(BaFin), www.bafin.de

V.i.S.d.P: Markus Sievers

Gestaltung und Illustrationen
muskat GmbH

Redaktion
apano GmbH

Redaktionsschluss
27.09.2011